

Endlich Badewetter: Ab ins kühle Nass!

In den Freibädern und an der Ostsee herrscht inzwischen Hochbetrieb – Die Wetteraussichten sind gut

Lübeck/ Timmendorfer Strand. Sonne salt: Das verspricht der Wetterdienst für das super Sommer-Wochenende. Bis zu 14 Sonnenstunden bringt der heutige Tag. Und auch morgen trüben höchstens ein paar Wolken den blauen Himmel. Grund genug, sich bei bis zu 25 Grad im kühlen Nass zu erfrischen. Möglichkeiten dazu gibt es genügend. Ob an der Ostsee oder in einem der vielen Frei- und Naturbäder in der Region: Überall herrscht jetzt Hochbetrieb. Die warmen Tage haben auch den Wassertemperaturen gut getan. Die Ostsee misst mittlerweile 15 Grad, in den Naturbädern schwanken die Temperaturen zwischen 21 und 22 Grad. „Bis kommenden Mittwoch bleibt es heiter, erst am Donnerstag können im Laufe des Tages kleine Schauer und Gewitter kommen“, verspricht Markus Eifried vom Deutschen Wetterdienst.



Carsten Rehder/epa



... und der Schlafstrandkorb ist da



Die ersten Schlafstrandkörbe sind da! Unter anderem in Travemünde, Timmendorfer Strand/Nienendorf, Scharbeutz, Pelzerhaken, Fehmarn und Weisenhäuser Strand können Besucher jetzt oder bald am Strand nächtigen. Wie gemütlich das ist, haben die LN getestet. Den Bericht lesen Sie in der Sonntagsausgabe.

Sportliche Jungs

Die Studenten Christian Mages (22, r.) und Bernd Huber (23) wollen es wissen: Vorsichtig fühlen sie mit der Hand, wie kalt das Wasser in Timmendorfer Strand ist. Gerade einmal 15 Grad misst die Ostsee, die coolen Jungs tasten sich da nur langsam voran. „Einmal war ich in diesem Jahr schon schwimmen, aber es ist noch ganz schön frisch“, erzählt Christian Mages. Auch diesmal weht ein kleines Lüftchen an der Ostsee, das Wasser ist etwas unruhig.



Spritziger Ausflug

Glück gehabt: Die letzte Schulstunde ist ausgefallen, die perfekte Gelegenheit für einen Ausflug ins Altstadtbad Krähenteich. Auch wenn das Wasser mit 21 Grad noch mächtig kalt ist, können Isabella (14., r.) und Paula (12) es nicht lassen, sich nasszuspritzen. Schulkamerad Johan (12) kann leider nur zuschauen, er hat sich den Arm gebrochen und darf vorerst nicht ins Wasser.



Der f

Bjarne (l.) nutzt (ton und Oma Bri see, um jede Me bauen. „Heute h gebaut, aber leid weil zu wenig W Sechsjährige. Zu einfach die Bein am Wasserspiel i